

kasten der Zugänglichkeit dieser Pfropfen nicht im Wege steht. Entleerungsvorrichtung, Wasch- und Reinigungsöffnungen (Zahlen 1 bis 8) an einem Hinterkessel zeigt Abb. 167.

Zur Verhinderung des Glühens der inneren Feuerbüchse und der sich daraus ergebenden Kesselexplosion müssen Schmelzpfropfen in der inneren Feuerbüchse angebracht werden, die durchschmelzen und dadurch Dampf- und Feuerraum miteinander verbinden, wenn zu wenig Wasser über der inneren Feuerbüchse steht, wodurch die Bedienungsmannschaft auf den Schaden aufmerksam wird.

Der Hilfsbläser wird allgemein als Ventil ausgeführt. Seine Leitung (etwa 13 mm l. Durchmesser) liegt ringförmig mit einer größeren Anzahl 3 mm weiter Löcher um den Blasrohrkopf.

Zum Schutze gegen Abkühlung (Wärmeschutzmantel) ist der Kessel außen mit Eisenblechen von 1 bis 1,5 mm Stärke in 30 bis

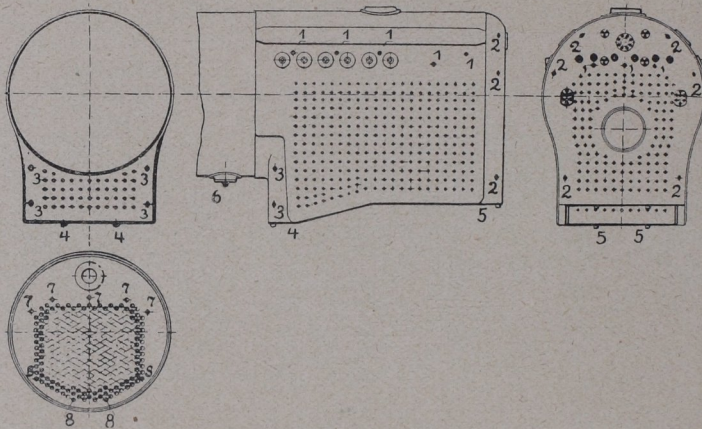


Abb. 167. Luken und Entleerungsvorrichtungen am Hinterkessel.

40 mm Abstand vom Kessel bekleidet. Durch Zugbänder von (50×2) mm Querschnitt werden die einzelnen Bleche zusammengehalten. Kleine runde Ausschnitte liegen gegenüber den Anbohrungen der Stehbolzen. Der Zwischenraum zwischen Kessel und Bekleidung wird durch Wärmeschutzmassen ausgefüllt, wie Holz, Filz, Magnesia oder Asbestmatrizen vor rd. 25 mm Stärke. Der Durchmesser der Kesselverkleidung, die möglichst auf der ganzen Kessellänge im oberen Teil ohne Auskröpfungen durchgehen soll, ist etwa 80 mm größer als der äußere Langkesseldurchmesser.

11. Führerstand.

Seiten- und Vorderwand, bei Tenderlokomotiven auch die Rückwand aus 3 bis 4 mm starkem Blech. Dach aus 2 bis 3 mm starkem Blech oder aus 25 mm dicken Brettern, die mit 1 mm starkem Blech bekleidet sind. Die hinteren Dachstützen sind gewöhn-